

# Mit dem Kapitän in der Wanne

Die Muggefugg Symphoniker haben im Altenstädter Schloss das Publikum auf ihrer Seite

PEGNITZ  
Von Andrea Pfaucht

Das war der „Bel Ami“ am Samstag im Altenstädter Schloss zu Gast und „Kein Schwein rief ihn an“... Das tat dem Abend aber keinen Abbruch, ganz im Gegenteil, Telefongeklingel hätte bei dem, was die Muggefugg Symphoniker boten, doch nur gestört.

Musik der „Goldenen 20er Jahre“ hatte das Ensemble zu seinem zehnjährigen Bühnenjubiläum mit nach Pegnitz gebracht. „Wir sind große Fans von Max Raabe und seinem Palastorchester“, gestand Bernhard Knobloch (Klarinette, Saxofon), der locker und beschwingt durch das Programm führte; und so ähnlich hörte sich das auch an, was er zusammen mit Susanne Brandt (Violine), Wieland Pörner (Violoncello), Rainer Strotmann (Kontrabass), Mirela-Florina Walla (Drums, Xylophon, Arrangements) und Thomas Unger (Klavier) dem Publikum präsentierten. Sänger Michael Kunze, der zurzeit an der Staatsoper Hamburg engagiert ist, reiste eigens zu diesem Zwecke nach Pegnitz an.

„Muggefugg“ – sächsischer Blümchenkaffee, Kindergetränk, leicht bekömmlich ... Gut, leicht bekömmlich und gut verdaulich war die musikalische Kost, aber der künstlerische Nähr- und Mehrwert war ein sehr viel höherer. Ein wahres Feuerwerk zündeten die sieben sächsischen Symphoniker, funkelnd, spritzig, mitreißend und vor allem sehr viel gute Laune verbreitend.

Da planschte der „schöne Sigismund“ mit dem „Kapitän in der Badewanne“ und stellte fest, dass die „Männer die Liebe schon wert sind“, wenn „abends die Lichter glühn“, während „Donna Clara“ heimlich „in einer kleinen Konditorei“ im „Dunkeln küsste“. Um den „Meier am Himalaya“ hingegen musste man sich Sorgen machen,



Ein musikalisches Feuerwerk aus den goldenen 20er Jahren entzündeten die Muggefugg Symphoniker im Altenstädter Schloss und Sänger Michael Kunze fand dabei schon mal seine „Greta Garbo“ im Publikum.

Foto: Pfaucht

hätte es doch sein können, dass er beim Abstieg „mit einem Rutsch plötzlich futsch“ war. Der Galan bat das „kleine Fräulein um einen Augenblick“, standen doch „Name, Adresse und Telefon“ nicht im Adressbuch.

„Am Amazonas“ gaben sich die „Ahnen“ ein Stelldichein, der „Bruder machte die Geräusche für den Tonfilm“ dazu und so manche Nachbarn hatten ein etwas angespanntes Verhältnis zueinander, setzte doch der eine von beiden nicht auf „rote Rosen oder roten Mohr“ sondern vielmehr auf einen stacheligen „Kaktus“, der sich anschick-

te, vom Balkon zu fallen. Nichtsdestotrotz, die Stimmung im Ballsaal war großartig: Der Sänger fand seine „Greta Garbo“ im Publikum und tanzte zudem mit „Lulu“ anschließend „in den Himmel hinein“.

Michael Kunze erwies sich dabei nicht nur als großartiger Sänger mit warmer und profunder Stimme, sondern auch als Charmeur und guter Schauspieler, der schon mal dem ein oder anderen Zuhörer um den Bart strich oder der Weiblichkeit huldigte, und die Instrumentalisten ließen keinerlei Zweifel daran aufkommen, dass

sie viel, sehr viel Spaß an dem hatten, was sie taten.

Ein Wunder, dass das Publikum beim Schostakowitsch-Walzer auf den Stühlen blieb; als die Schlagzeugin dann allerdings am Xylophon zu „Zirkus Renz“ in die Manege einlud, gab es kein Halten mehr – hier war tosender Zwischenapplaus angesagt.

Ohne Zugabe wurde die Muggefugg-Truppe nicht entlassen. Zum Schluss durfte man noch genüsslich „Bade-wasser schlürfen“, bevor das Ensemble schließlich „zum Abschied leise Ser-vus“ sagte.

## Spiele, Schminke, Fantasie

Endspurt: Kinderfasching und Rosenmontagsparty

PEGNITZ

Die Aktiven der Pegnitzer Faschingsgesellschaft hatten in den vergangenen Wochen zusammen mit ihren Prinzenpaaren etliche Auftritte zu bewältigen. Am Sonntag, 15. Februar, findet traditionell der Kinderfasching und am Tag darauf die Rosenmontagsparty in der Christian-Sammet-Halle statt. Am Samstag, 14. Februar, ab 10 Uhr wird die Christian-Sammet-Halle wieder von vielen fleißigen Helfern hergerichtet, denn es soll gemäß dem Motto „Zwischen Fantasie und Wirklichkeit“ das Ambiente für den Faschings-Endspurt stimmen.

Beim Kinderfasching am Faschings-sonntag, 15. Februar, werden ab 14 Uhr durch die Christian-Sammet-Halle wieder laute „Bengaz Glückauf“-Rufe schallen, wenn angeführt vom Kinderprinzenpaar Juliane I. und Florian III. und unterstützt vom Erwachsenenprinzenpaar Fahimeh I. und Rainer I., die Nachwuchsgarden in die festlich geschmückte Halle einziehen. Dort werden sie sicherlich von vielen großen und kleinen Faschingsnarren freudig begrüßt und wie jedes Jahr werden sie Naschereien unter das närrische Jungvolk bringen.

Die Kapelle „Nasowas“ sorgt für die musikalische Faschingsstimmung und wird außerdem mit vorbereiteten Spie-

len die Nachwuchsnarren unterhalten. Die Pegnitzer „Früchtchen“, die Jugendgarde, und die Tanzmariechen zeigen noch einmal ihre Tänze. Einige Schminkmutter werden nicht nur die Gardekinder für ihre Auftritte herichten, sondern auch eine Schmink-ecke in der Halle einrichten, wo sich gegen einen kleinen Obolus die närrischen Gäste, passend zu ihren Faschings-Kostümen, schminken lassen können. Viele Preise gibt es bei der Tombola, gespendet unter anderem von der Geschäftswelt aus Pegnitz und dem Umland.

Auch für die Erwachsenen ist in Pegnitz etwas geboten. Am Rosenmontag geht für die Faschingsnarren die Post ab. Ab 20 Uhr lädt die Stadtgarde zur großen Pegnitzer Faschingsparty in die Christian-Sammet-Halle ein. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Erstmals wird DJ Magi-key für die musikalische Stimmung sorgen. Bis 21 Uhr ist in der Bar „Happy Hour“ angesagt. Tanzvorführungen der Juniorengarde, Prinzengarde und des Männerballetts sowie eine Maskenprämierung werden für Abwechslung sorgen.

**INFO:** Eintrittskarten für das Faschings-event gibt es im Vorverkauf mit Platzreservierung bei der „Wagneria“ am Marktplatz oder an der Abendkasse für fünf Euro.



## Harte Rocker beim Troschenreuther Fasching

Ein volles Haus, fantasievolle Kostüme und eine nicht enden wollende Polonaise, so kann man den gemeinsamen Faschingsball der Siedlergemeinschaft „Rote Feuerwehr Troschenreuth gut beschreiben. Der neue Termin an einem Samstag wurde von den Troschenreuthern und den Gästen von

außerhalb gut angenommen. Für die ausgelassene Stimmung sorgte die Band „Wissmanet“. Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Troschenreuther Männerballetts, die diesmal als harte Rocker auf schweren Maschinen zu ihren verlockend aussehenden Bräuten düsten.

Foto: Saß

## AUS DER BÜRGERVERSAMMLUNG GOTTSFELD

**Dorferneuerung:** Nach dem Ist-Stand in Sachen Dorferneuerung erkundigte sich Reinhard Sendelbeck. „Das ist ein jahrelanges Thema schon, es gab Ideen und Rundgänge, vieles wurde ausgearbeitet. Würde dies ad acta gelegt?“, fragte er. Die Dorferneuerung sei aus haushaltstechnischen Gründen momentan auf Eis gelegt, das Verfahren laufe aber noch, so Creußens Bürgermeister Martin Dannhäuser. Man könne jederzeit wieder einsteigen, aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. „Das ist von den Finanzen abhängig.“

**Hecken:** Über übermäßigen Bewuchs in mehreren Straßen beschwerte sich Karl-Heinz Schaller. Es reiche nicht, nur im Mitteilungsblatt die Bürger aufzu-

fordern, ihrer Schnittpflicht nachzukommen. Dannhäuser sagte, die betreffenden Leute würden von der Stadt angeschrieben werden.

**Straßen:** Über schlecht ausgebesserte Straßen im Zuge der Abwasserverlegung vor zehn Jahren beschwerte sich Peter Kilian. „Da wurde der billigste Belag genommen“, stellte er fest. Dannhäuser erwiderte, dass es bei den Ausbesserungen eine Prioritätenliste gebe, die nach und nach abgearbeitet werde. Die hier entstehenden Kosten fallen in den Straßenunterhalt. Auf die Anlieger werden Kosten nur umgelegt, wenn es Neubauten gebe.

**Winterdienst:** Gerhard Böhm bemän-

gelte den schlechten Winterdienst vor dem Feuerwehrhaus. Der Bürgermeister argumentierte, dass in manchen Orten die Wehren vor ihren Gebäuden selber räumen würden. Auf die Frage von Reinhard Sendelbeck nach der Haftungsfrage informierte er, wenn jemand ausrutsche, sei das nicht eine Frage der Haftung. Jeder sei aufgefordert, sich den witterungsbedingten Straßenverhältnissen gegenüber angemessen zu verhalten.

**Tourismus:** Enttäuschung äußerte Heiner Geißler, dass Creußen nicht in allen Fremdenverkehrsbüchern auftauche. Dies liege meist am Autor, so Dannhäuser, und hänge auch mit dem vorhandenen Budget zusammen.

**Eiswurf:** Seinen Unmut äußerte Heinrich Zeilmann darüber, dass der Lindenharter Forst schon seit einem längeren Zeitraum gesperrt ist. „Das war nicht ausgemacht, gesperrt werden sollte nur, wenn Eiswurf von den Windrädern bestehe. Der Bürgermeister teilte mit, dass die Stadt mit dem Landratsamt und der Firma Ostwind bereits im Kontakte stehe und man immer noch auf eine Antwort diesbezüglich warte. „Das ist doch nur Kommerz und nimmt überhand“, ärgerte sich Karl-Heinz Hagen über die Sperrung, die bereits seit Oktober ausgeschildert ist. Dies sei ein unmöglicher Zustand, da der Wald jedem Bürger gehöre und zudem die Rotmainquelle durch die Sperrung totgemacht werde.

## Verein steckt in einer Krise

**NEUDORF.** Bei den „Erika“-Schützen gab es bei der Hauptversammlung Klagen über das 60-jährige Bestehen im vergangenen Jahr. Man habe nur ein kleines Zelt aufgestellt, aber damit gerechnet, dass die Neudorfer Bevölkerung und Vertreter aus umliegenden Vereinen kommen. Dies sei jedoch nicht der Fall gewesen. Verdient habe man bei diesem Fest fast nichts. Kritik gab es auch über mangelnde Trainingsteilnahme bei Erwachsenen und bei der Jugend. Das müsse besser werden. Dritte Bürgermeisterin Habscheid-Knorre bedauerte, dass der Verein in einer „gewissen Krise“ steckt, doch wichtig sei es, dass man da wieder herauskommt und in die Zukunft schaut. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Erwin Kürzdörfer, Stellvertreter Klaus Schauer, Schießsportleiter Helmut Bauer, Stefan und Lukas Kürzdörfer, Kassiere Ottmar Kretschmer und Hermann Bauer, Revisoren Uwe Raab und Manfred Haas, Gerätewarte Christian Kiefhaber und Michael Töpfer, Schriftführerin Lieselotte Kürzdörfer. vz

## BERATUNG

**Pegnitz:** Diakonisches Werk/KASA, Außenstelle, Hauptstraße 77, Sozialdienst, 9 bis 11 Uhr Beratung in sozialen Fragen, Kur und Erholung, nach telefonischer Vereinbarung unter 09241/3674.

## FREIZEIT

**Horlach:** Gasthaus Krieg, Weinstraße 23, ASV Line Dance, 20 Uhr Trainingsabend.

**Pegnitz:** Christian-Sammet-Halle, Roseggerstraße 22, ASV Handball: Trainingszeiten, 17 bis 18.30 Uhr, im Wechsel wD und wC, 18.30 bis 20 Uhr wB, 20 bis 21 Uhr Damen.

**Pegnitz:** ASV-Sportgelände, Stadionstraße, ASV Pegnitz: Fußball-Trainingszeiten, 17.30 bis 19 Uhr E-Jugend, 17.15 bis 18.45 Uhr D-Jugend.

**Pegnitz:** FC-Fußballplatz, Am Buchauer Berg, FC Pegnitz: Trainingszeiten, 18.30 bis 20 Uhr Herren 1+2, 19 bis 20.30 Uhr AH.

**Pegnitz:** Kleine Gymnasiumturnhalle, Wilhelm-von-Humboldt-Straße, MTV Pegnitz: Trainingszeiten, 18 bis 20 Uhr Volleyball Damen 2, 20 bis 22 Uhr Volleyball Damen 1.

**Pegnitz:** Alte Realschulturnhalle, Stadionstraße, Stadtgarde Glückauf: Training Männerballett, 20 bis 22 Uhr.

## PARTEIEN/INITIATIVEN

**Horlach:** Gasthaus Peter, Weinstraße 14, CSU Ortsverband: Treffen mit Diskussion politischer Themen, 19 Uhr.

## VEREINE

**Pegnitz:** Gaststätte Am Zipser Berg, Lessingstraße 2, Briefmarkenclub: Tauschabend, 19.30 Uhr.

**Pegnitz:** Haus der Diakonie, Hauptstraße 77, Club mit Herz: Treffen, 17 Uhr.

**Pegnitz:** Haus der Diakonie, Hauptstraße 77, Kleiderkammer: Diakonisches Werk/KASA, 9 bis 10 Uhr Ausgabe, 9 bis 12 Uhr Annahme (oder nach Vereinbarung).

**Pegnitz:** Haus der Diakonie, Hauptstraße 77, Offener Baby-Treff, 9.45 bis 11.15 Uhr, 1. Stock.

**Pegnitz:** Haus der Musik, Sängervereinigung: Treffen, 19.30 Uhr.

**Pegnitz:** Gaststätte Ponfick, Hauptstraße 2, Treffen des SPD-Ortsvereins, 19 Uhr.

**Zips:** Gasthaus Ficht, Zips 13, Heimat- und Trachtenverein Pegnitz: Vereinsabend, 20 Uhr.

## BÄDER

**Auerbach:** Hallenbad, Neuhauser Straße 1 b, Öffnungszeiten 17 bis 21 Uhr.

**Pegnitz:** Ganzjahresbad CabrioSol, Badstraße 4, Öffnungszeiten 10 bis 21 Uhr, Sauna 10 bis 22 Uhr.

**Pottstein:** Juramar, Am Kurzentrum 4, Öffnungszeiten 13 bis 21 Uhr.

## SONSTIGES

**Pegnitz:** Stadtbücherei, Hauptstraße 73, Öffnungszeiten 10 bis 17 Uhr.

## KOMPOSTANLAGE

**Pegnitz:** Öffnungszeiten 7 bis 16 Uhr.

## RECYCLINGHOF

**Pegnitz:** Öffnungszeiten 14 bis 18 Uhr.